



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 141.

Welzheim, Sonntag den 8. September 1895.

29. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 4. Sept. Eine hiesige Frau, welche mit ihrem 6jähr. Töchterchen dieser Tage in dem nahen Kienleswald spazieren ging, wurde dort von einem Stromer überfallen und trotz anfänglicher Hilferufe durch Schläge und Todesbedrohungen zum Schweigen gebracht und vergewaltigt. Von dem Stromer hat man bis jetzt keine Spur.

Stuttgart, 5. Septemb. Oberst v. Hiller vom 119. Inf.-Regt. soll an Stelle des Grafen Scheler nach diesem Herbst Gouverneur von Stuttgart werden.

— **Keine Blutvergiftung mehr.** Dr. Popelus in Degerloch bei Stuttgart schreibt: „Fast täglich liest man in den öffentlichen Blättern von Todesfällen, welche durch Blutvergiftung nach kleinen, unscheinbaren Verletzungen herbeigeführt werden. Jeder neue mir zu Gesicht kommende Fall versetzt mich einen Stich in das Herz. Die Thatsache, daß überhaupt noch eine Blutvergiftung trotz rechtzeitiger ärztlicher Behandlung tödlich verläuft, schmerzt mich um so mehr, als ich mit dem meinen Kollegen schon im ärztlichen Praktiker — Abhandlung über die „innere Antiseptis“ — übergebenen, an mir selbst 2mal erprobten, absolut sicher helfenden Mittel, dem Creolin Pearson, immer und immer wieder neue Erfolge aufzuweisen im Stande bin. Es drängt mich deshalb, zur Verhütung weiterer Sterbefälle heute durch die allgemeine Presse auf das Creolin, als zweifellos sicheres Heilmittel gegen jede Blutvergiftung aufmerksam zu machen. An 113 Fällen durfte ich innerhalb 7 Jahren die Wirksamkeit des herrlichen Medikaments bestätigt finden. Die Anwendung desselben ist eine sehr einfache, von jedem Laien ohne weitere ärztlichen Beratungen leicht ausführbare, da es beziehentlich etwaiger Giftigkeit durchaus unschädlich ist. Zur Verhütung der Blutvergiftung wäscht man jede noch so kleine Wunde mit Creolin aus. Das letztere bereitet man sich sehr leicht indem man in eine Kaffeetasse voll lauwarmem Wassers 20 Tropfen Creolin Pearson thut und gut umrührt. Nach Auswaschung der Wunde verbindet man dieselbe mit einer mit diesem Wasser getränkten leinernen oder Gazabinde. Nach 3—4 Tagen heilt die Wunde ohne weitere Folgen. — Sind die Zeichen der Blutvergiftung schon vorhanden, welche insbesondere durch Schwellungen, Rötten und Schmerzhaftigkeit des Gliedes im Verein mit Fieber sich äußern, dann genügen die Auswaschungen und der Verband nicht mehr allein. Man muß alsdann von dem Creolin innerlich Gebrauch machen, und

zwar nimmt man davon je nach dem Grade der Krankheit und nach dem Alter des davon Ergriffenen 2- bis 3tündlich 15—20 bis 25 Tropfen ein. Des Theergeschmacks wegen nimmt man es in kalter Milch oder in Oblatten. Die Kur, welche gewöhnlich 10 bis 14 Tage dauert, setzt man bis zur Heilung fort. Meinen großartigen Erfolgen mit diesem Mittel entsprechend, kann ich hier ohne Ueberschreibung versichern, daß unter Anwendung desselben keine Blutvergiftung mehr tödlich verläuft. — Es sollte deshalb in jeder Haushaltung, für vorkommenden Gebrauch, Creolin vorrätig gehalten werden. Dasselbe ist in jeder Apotheke ohne ärztlicher Verordnung erhältlich. — Daß man bei schweren Fällen die Behandlung durch einen Arzt leiten läßt brauche ich wohl nicht besonders zu betonen.

Sudwigsburg, 5. Septbr. Der zu 600 Liter geschätzte Ertrag des mit Trollinger-, Sphlaner- und Gutedeltrauben bebauten herrschaftlichen Weinbergs in den K. Anlagen wurde laut R. Btg. gestern vormittag zum Preise von 301 M. von Fr. Rapp zum Bad hier erworben.

Hall, 4. Sept. An die Stelle des heute abmarschirten Infanterie-Regiments Nr. 120 trafen heute Ulanen Nr. 20 und die 10. Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 13 ein, welche am 6. mit dem Infanterie-Regiment Nr. 126 wieder Hall verlassen.

— **Vom Lande.** Die überaus günstige Witterung der verfloffenen Wochen hat die Traubenreife sehr begünstigt, von Tag zu Tag entdeckt der glückliche Weingärtner mehr und mehr vollkommen reife Trauben früher Sorten aber bereits beginnt da und dort, zum Schaden der späteren Weinkäufer, das Ausschneiden der vorreifen Früchte, um sie zu Markte zu bringen. Wer einen guten Wein bekommen will, wird ihn nicht da finden können, wo einige Wochen lang immer wieder die jeweilig beste Trauben vorausgelesen wurden und es ist daher nicht zu verwundern, daß die alten Klagen der Weinkäufer über diese besondere Art der Veringerung des Erzeugnisses auch heuer schon laut werden, zumal andere Weingärtner, welche den vollen, wahren Segen des Jahrgangs in ihrer Bütte zum Verkauf anbieten, durch die oben erwähnte Geschäftsgebarung unwillkürlich auch einen Nachteil erleiden, indem sie weniger lösen, als ihr Erzeugnis verhältnismäßig wert ist. Eigentlich wäre es eine selbstverständliche Voraussetzung, daß jene „entmannten“ Weine zu mäßigeren Preisen abgegeben würden, dies ist jedoch nur selten der Fall. Da nun an solchen Orten, wo nicht eine Kelterergesellschaft im Herbst ihres Amtes

waltet, ein wirksamer Schutz gegen hierauf bezügliche Benachteiligung kaum denkbar ist, so dürfte es im wohlverstandenen Interesse aller hiebei Beteiligten liegen, schon jetzt ein aufmerksames Auge auf den erwähnten Uebelstand, über den unseres Wissens zuerst 1874 geklagt wurde, zu haben. (N. B.)

Ellwangen, 6. Septbr. Ueber alles Erwarteten zahlreich ist die vom Landesverein württembergischer Bienezüchter in der hiesigen Turnhalle veranstaltete Ausstellung besichtigt und unvergleichlich hübsch präsentiert sich solche in der prächtigen Halle. Wohl niemals ist jedoch auch so viel aufgewendet worden, eine derartige Ausstellung so reich, so glänzend auszustatten, wie dies hier geschehen. Es ist eine Freude, die Produkte der edlen Imkeret in so schöner Fassung zu sehen. Jedermann, ob Imker oder Nichtimker, wird hochbefriedigt von dem hier Gebotenen sein, und daher möge Niemanden veräümen, diese wirklich prächtige Ausstellung zu besuchen.

Magold, 5. Septbr. Gestern wurde durch die Gerichtsärzte von hier in Schönbronn eine Sektion vorgenommen, in Folge deren Schusmacher Mast von dort in Untersuchungshaft abgeführt wurde. Mast ging vor etwa 14 Tagen mit Polizeidiener Geigle aus Schönbronn durch den sogen. Buhlerwald nach Hause. Unterwegs gerieten beide in Streit und Mast soll Geigle einen Stoß ins Auge gegeben haben, demzufolge letzterer bewußtlos wurde und mittels Wagen nach Hause geschafft werden mußte. Vorgestern starb Geigle, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Der Verstorbene hinterläßt eine Familie mit Kindern, auch Mast ist Familienvater.

Altensteig, 5. Sept. Schreiner Springer von hier verunglückte vorgestern beim Kochen von Bodentwische. Er verschüttete davon und sogleich standen seine Kleider in Flammen. Springer erlitt so schwere Brandwunden, daß er lebensgefährlich darniederliegt.

— Anlässlich der Bezirksgewerbe-Ausstellung in Mergentheim kommt am Sonntag, den 15. Sept. ein Sonderzug von Stuttgart über Alen nach Mergentheim und zurück zu ermäßigten Fahrpreisen zur Ausführg. Derselbe verläßt Stuttgart 4.30 morgens, Gmünd 6.08 u. langt um 10.10 in Mergentheim an. Abends verläßt der Sonderzug Mergentheim wieder um 7.25, erreicht Gmünd 11.12 und kommt in Stuttgart 12.40 an. Die für den Sonderzug zu lösenden einfachen Fahrkarten gelten zur Rückfahrt, mit Ausnahme des Tages der Hinfahrt, an dem die Rückreise nur im Sonderzug selbst erfolgen kann, auch in Personen- und Schnellzügen, in letzteren gegen Zukauf von Ergänz-

ungs- bezw. Zuschlagsarten innerhalb zehn Tagen.

Bradenheim, 4. Sept. Ein zu Markt gebrachter Stier wurde vergessen von dem Eigentümer abzuholen, so daß das Tier den ganzen Tag angebunden in der Sonnenhitze ohne Futter und Wasser stehen mußte. Erst abends erlöste ein Landjäger das Tier von seinen Leiden, indem er es einem Oekonom zur Verpflegung übergab.

Weingarten, 4. Sept. Im Lazareth erhängte sich gestern ein Soldat des hies. Regiments. Da derselbe diesen Herbst entlassen worden wäre und auch sonst kein Grund zu der unseligen That vorliegt, so ist anzunehmen, daß derselbe in geistiger Umnachtung gehandelt hat.

Vom Fränkischen, 3. Sept. Eine Weinhandlung in W. die zu den zahlreichen Sedanfeiern des Bezirks Lieferung übernommen hatte, bestellte bei einer auswärtigen Firma eine Auswahlsendung von Hähnen per Expressgut. Die Handlung war aber nicht wenig verblüfft, als sie statt der erwarteten Faszahnen, eine Sendung von ca. 50 Stück lebende Hähnen und Hähnchen erhielt. Mit diesen ließ sich aber kein Wein abfüllen. Das Mißverständnis war dadurch entstanden, daß die Firma auch einen großen Versandt von Geflügel betreibt.

Vom Fränkischen, 4. Sept. Eines furchtbaren Todes starb dieser Tage in Rodenbach ein Kind, indem es ungeschlachten Kalk verschluckte. — In Unterassbach stürzte der Knecht Heinrich Maier von Sammenheim durch das sogenannte Brettenloch auf die Scheunentenne und verletzte sich derart, daß er im Krankenhause starb.

Aus dem Oberamt Freudenstadt, 4. Sept. Das Jagen, das ist meine Freude. In Schopfloch wurde auf Antrag des dortigen Jagdpächters bei einem Bürger, der zwar keine Jagdkarte, aber scheint ein gutes Gewehr hatte, vom Stationskommandanten Haussuchung gehalten. Hierbei fand sich im kühlen Keller das frische Fleisch und in der Dungstätte das ungegerbte Fell einer Rehgeiß. Vielleicht dürfte das Pulver Zeit zum Trocknen bekommen.

Vom Allgäu, 5. September. In schwere Trauer wurde mitten im Festjubiläum der Sedanfeier die Gemeinde Legau verlegt. Bei den im Gasthof zum Löwen veranstalteten Festlichkeiten wurde Piarrer und Schulinspektor Brückle während seiner Festrede vom Schläge getroffen. Ein Amisbrüber fing den bereits entseelten Herrn in den Armen auf. Allgemein herrscht, wie dem „Sch. B.“ geschrieben wird, Bestürzung und Trauer über den jähen Eingang des würdigen und beliebten Geistlichen.

Von der bayerischen Grenze, 5. Septemb. In Dietersletten hat eine Bauernochter ihr neugeborenes Kind getötet und in einer Dungstätte vergraben, wo es die Gendarmerie von Dinkelsbühl fand. — Ein 70jähriger reicher Privatier und Seilermeister zu Dinkelsbühl machte seinem Leben durch Erhängen auf der Bühne seines Hauses ein Ende.

Deutschland.

Niel, 5. Septbr. Während der gestrigen Marine-Übungen in der Strander Bucht kenterte ein Gigg mit mehreren Insassen. Der Obermatrose Gieber vom Panzerschiff „Wörth“ und Obermatrose Kleres vom Panzerschiff „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ ertranken.

Essen a. d. Ruhr, 4. Sept. Der König von Württemberg traf heute vormittag hier ein, in Begleitung eines Flügeladjutanten, ferner des Legationsrats Fchr. v. Gemmingen und des Generaladjutanten v. Falkenstein. Der König begab sich um 10 Uhr zur Fabrik

und besichtigte das Panzerplattenwerk und den Schmelzbau. Um 12¹/₄ nahm der König im „Essener Hof“ auf dem Beamten Kasino ein Diner ein. Daran beteiligten sich außer dem König und seiner Begleitung das Krupp'sche Direktorium und die Prokuristen der Firma. Um 2¹/₂ Uhr fuhr der König abermals zur Fabrik und besichtigte die Kanonenwerkstätte. Um 4 Uhr wurden im sog. Museum die höheren Beamten der Firma, welche Württemberger sind, dem König vorgestellt. Heute abend findet auf der Villa Hügel ein größeres Diner statt, wozu auch obengenannte Einladungen erhalten haben. Morgen besichtigt der König den Krupp'schen Bazar, die Konsumanstalt und die Wohlfahrts-Einrichtungen, worauf derselbe um 1 Uhr zur Villa Hügel zurückkehren, daselbst um 3 Uhr dинeren und um 5 Uhr die Heimreise antreten wird.

Fünfkirchen, 6. Septbr. Durch Einsturz eines Neubaus samt Gerüsten wurden 40 Arbeiter verschüttet. Einer wurde getötet, 36 schwer verletzt, davon 6 lebensgefährlich. Die Uebrigen wurden leichter verletzt.

Koburg, 6. Sept. Im benachbarten Neustadt entstand diese Nacht zum drittenmal Großfeuer. In drei Tagen sind nunmehr zusammen 9 Häuser und 14 Scheuern, in Neuselbach 16 Häuser und 13 Scheuern abgebrannt.

Ausland.

Paris, 5. Sept. Die kubanischen Aufständischen griffen den einen Wagenzug von Santiago nach Menta geleitenden General Linera an, wurden jedoch zurückgeschlagen und verloren 7 Tote, darunter zwei Offiziere. Der Verlust der Spanier betrug 2 Offiziere und 5 Soldaten tot, sowie 21 verwundet.

Paris, 6. Septemb. Gestern nachmittag 3 Uhr wurde ein dürrig gekleidetes Individuum an der Einfahrt des Bankhauses Rothschild überrascht, als es die Zündschnur einer Bombe anzündete. Das Individuum warf die Bombe hin, welche nicht explodierte. Nach heftigem Widerstand von Polizisten festgenommen, verweigerte der Thäter die Nennung seines Namens. Nach vorgeschundenen Utensilien dürfte der etwa 25jähr. Verhaftete ein Rastergehilfe sein. Polizeipräfekt Lepine begab sich an den Thortort zur Leitung der Untersuchung. Die Präsektur bewahrt Stillschweigen, sie vermutet ein anarchistisches Attentat. Die Bombe wurde dem Chemiker Girard zur Untersuchung übergeben.

— In Arles fand gestern ein Stiergefecht statt. Der spanische Matador Alvaradito wurde in rauschender Weise gefeiert. Es kamen wieder scheußliche Szenen vor mit den Stieren, welche den armen Pferden den Bauch mit ihren Hörnern aufschlitzten u. Der Matador Manzano quälte einen Stier eine halbe Stunde lang mit Dolch- und Degenstichen, bis derselbe verendete. Die ganze Arena glich einem Schlachthaus. Die Menge hätte die anderen Matadoren, welche ihre Sache entschieden schlecht machten, beinahe gelyncht.

Aucona, 5. Septbr. Im hiesigen Bade-etablissements stürzte die ins Meer gebaute Plattform ein, wobei 64 Personen ins Meer fielen. Alle wurden gerettet, mehrere indeß schwer verletzt.

Rom, 6. Septbr. Das Blatt „Nazione“ meldet aus Berlin, Kaiser Wilhelm sei ungehalten über das Verbot der Feier des Sedantages durch russische Behörden; er werde direkt beim Jaren Beschwerde führen (?).

Petersburg, 5. Sept. Dem Vernehmen nach trifft am Donnerstag der deutsche Reichskanzler Fürst Hohenlohe hier ein und wird in Peterhof vom Kaiserpaar in Audienz empfangen.

Rußland, 5. Sept. Infolge der Entdeckung eines auf den Fürsten Ferdinand ge-

planten Attentats reiste derselbe mit seiner Familie Nachts in aller Stille mit Extrazug nach Varna ab.

— Gegen Japan hegt Rußland ein gewaltiges Mißtrauen. Da die schon vor dem chinesischn-japanischen Krieg begonnenen und demnächst in England fertig gestellten zwei großen japanischen Kriegsschiffe die japanische Flotte dem russischen Geschwader im stillen Ozean ebenbürtig machen würden, hat Rußland eine erhebliche Verstärkung seiner dortigen Flotte angeordnet, damit die schon bestehende kriegerische Stimmung in Japan im Vertrauen auf die maritime Stärke nicht überschäume. Rußland beschuldigt Salisbury, daß er Japan — es hat noch nichts vollständig geräumt — den Nacken steife; Rußland wird aber trotzdem seinen Forderungen Nachdruck zu verhelfen wissen.

Sofia, 5. Sept. Georgiew, der mutmaßliche Mörder Stambulows, ist aus dem Gefängnis entflohen.

Sofia, 6. Sept. Narodni Prava zufolge reiste Oberst Paprikoff nach Rußland ab, um dort Unterhandlungen wegen der Lieferung russischer Pferde für das bulgarische Militär anzuknüpfen. Die Pferde wurden bisher aus Ungarn bezogen. Rußland wollte früher die Lieferung von Pferden nicht zulassen.

Konstantinopel, 5. Sept. 17 armenische Räuber griffen bei Kemath in Kleinasien den Oberlieutenant Rechidof Bey an und töbeten einen Sergeanten, verwundeten einen zweiten und raubten von dem kaiserlichen Pachthofe dessen Direktor der Oberlieutenant ist, 300 türkische Pfund. 60 Soldaten verfolgten die Räuber; 4 der letzteren wurden getötet, 1 verwundet und 3 verhaftet. Von den Truppen wurden 2 Offiziere und 3 Soldaten verwundet. — An der armenischen Grenze finden nach mehrfachen Nachrichten russische Truppenansammlungen statt. — Die Cholera nimmt in Brussa sehr heftig zu. Täglich kommen 40 Fälle vor.

Handel und Verkehr.

Künzelsau, 5. Sept. So ganz schlimm, wie dies von manchen Gegenden unseres Landes berichtet wird, sieht es mit dem Obstertrag bei uns nicht aus. Bei der gestrigen Versteigerung des zu 240 Simri geschätzten städtischen Obstertrages wurde ein Erlös von 525 M. erzielt, freilich immer noch wenig genug, wenn man daran denkt, daß früher schon 4000 M. gelöst worden sind.

Thalheim. Der Nachricht von Wimmenthal, daß dort ein Kauf von 155 M. per 3 Hl. abgeschlossen worden ist, ist von hier aus anzufügen, daß hier ein solcher zu 175 M. per Eimer gemacht wurde.

* **Grob.** Schwiegermutter: „Ich will mich für Sie photographieren lassen, Herr Schwiegersohn; in welcher Kleidung sehen Sie mich denn am liebsten?“ — Schwiegersohn: „Am liebsten in den Reifelleidern.“

* **Der Pantoffelheld.** Arzt (zum Patienten): „Soll ich Ihnen Pulver verordnen oder Pillen?“ — Patient (zu seiner Frau): „Was ist Dir lieber, Minna?“

Henneberg-Seide

— nur acht, wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pfg. bis M. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. 1)

Seidenfabrik G. Henneberg, (k.u.k. Hofl.) Zürich.

Wettervorhersagung

für Sonntag den 8. September.
Heiter, trocken, drückend heiß.

Bekanntmachungen.

Welzheim.

Bau-Record.



Nachstehende Bauarbeiten am Neubau des Herrn J. Mayer hier werden im Submissionswege vergeben:

- Maurerarbeit (ohne Material) 231 M 30 S
- Gipsarbeit (ohne Material) 110 M - S
- Glasarbeit 304 M 50 S

Kosten-Voranschlag und Auftragsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt.

Angebote, verschlossen mit der Aufschrift „Differ“ versehen, nimmt bis

Montag den 9. d. M. nachmittags 3 Uhr entgegen.

J. A.

Oberamtsbaumeister Kinkel.

Bestellung auf schönes, saures heißes oder Steyermarkter

M o s t o b s t

mit sowohl auf Waggons wie auch einzelne Ztr. zum billigsten Preis entgegen.

Zugleich habe ich, um der Stuttgarter Concurrenz mit Entgegen zu treten, den Preis von

I. Qualität Mostrosinen,

Aufschlag, auf 14 M per Ztr. bei Barzahlung herabgesetzt.

S. S o h l h.

Bestes gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer, Motten, Parasiten auf Haustieren etc. etc.



Zacherlin

wirkt staunenswert! Es tötet - wie kein zweites Mittel - jederlei Insecten und wird darum auch in der ganzen Welt als einzig in seiner Art gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die verriegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

In Welzheim bei Herrn Albert Weller.

Photographie!

Sonntag den 15. September
Aufnahmen im „Bärgarten“ im hierzu erbauten Atelier.

Photograph Wabl.

Welzheim.

Portland- und Roman-Cement
sowie Cannstatter Baugyps,
Gypferöhre & Stifte aller Art

empfehl

W. Pfeiffer.



Preisliste kostenfrei!

Sempert & Kriehoff,

30 e S u h l 30 e

Waffenfabrik mit Dampftrieb.

Es wird gebeten, bei Bestellungen genau so zu adressieren und sich auf die Anzeige dieses Blattes zu beziehen.

Lieferanten des Reichskommisars

Majors von Wissmann.

Vorteilhaftester Bezug von besten Jagd-Gewehren, Büchsen aller Systeme, zuverlässigen Stockflinten und Lebhengs, Revolvern, Pistolen, Ladegerät und Wildlocken.

Neuheit: — Pulvermikromass. —

Spezialität:

Dreiläufer mit und ohne Hähne.

Hierdurch zur gefl. Nachricht, daß ich im Besitze einer Büchse mit Einlegläufen von oben genannter Firma bin, dieselbe ist gut im Schuß, solid gearbeitet und kann daher diese Firma aufs wärmste empfehlen.
Welzheim.
Chr. Bauer, Bijouteriegeschäft.

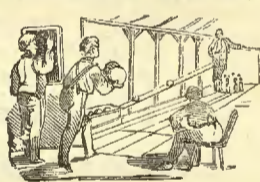
Schönes Weiskornmehl zum Kochen

empfehl

Carl Munz.

Welzheim.

Sonntag 8. Septbr. von nachmittags 2 Uhr an



Fortsetzung des
Preiskegelns.

- 1. Preis: 4 Gänse. 3. Preis: 2 Gänse.
- 2. Preis: 3 Gänse. 4. Preis: 1 Gans.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

J. Augler z. „Bären“.

Welzheim.

Cement-Röhren, Schweintröge,
Farben trocken u. in Del abgerieben, Oele & Firnisse,
Carbolinum D. R. Patent

empfehl

W. Pfeiffer.

Welzheim.

Orient-Saillen

schwarze und farbige,

Schürzen

(schwarze, weiße und farbige)

empfehl

Albert Zweigle.

Mostzibeben erster Qualität

empfehl billig

Adolf Berckhemer.

Lehr-Vertrage

sind zu haben in der
Buchdruckerei Welzheim.

Für jeden Tisch!

Für jede Küche!

Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

MAGGI'S SUPPEN-WÜRZE

Leere Original-Fläschchen werden in den meisten Spezerei- und Delikatessen-Geschäften mit Maggi's Suppenwürze billigst nachgefüllt.
Zu haben bei: H. Ch. Hohly, Conditorei & Spezereihdlg., W. Bilfinger, Apotheker.

Schorndorf.

Ein noch gut erhaltenes



**Berner-
wägele,**

auch für Metzger passend, hat zu verkaufen.

Adolf Hauber.

Mädchen

finden dauernde Beschäftigung in der

**Solspielwarenfabrik
Welzheim.**

Schorndorf.

**Prinzessin-Zwieback-
Mehl,**

bestes Nahrungsmittel für kleine Kinder, in 1/2-Pfd und 1/4-Pfd.-Paquet stets frisch empfiehlt

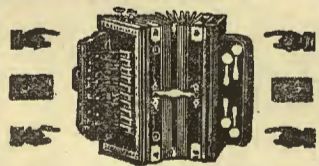
Herm. Moser,

Cafe und Conditorei am Bahnhof.

Hautkrankh.

Lange Jahre litt ich an einer gefährlichen Hautkrankheit, den **Flechten**, und konnte von keiner Seite geholfen werden. Ich habe alles mögliche aufgeboten, viele Medizin und Salben gebraucht, aber alles vergebens. Durch eine sehr zu empfehlende innere Kur des Herrn Ed. Badberg in Dortmund bin ich jedoch endlich davon befreit worden, und fühle ich mich wie neugeboren. Aus tiefstem Herzensgrunde danke ich dem Herrn Badberg für die vorzügliche Heilung. Wo ich nur kann, werde ich ihn empfehlen. **G. Fiscus, Cöln.**

Gegen 50 Pfg. in Briefmarken vers. meine Schrift (Beschreibung der Flechtenkrankheit) franko. Ed. Badberg, Dortmund.



Ziehharmonikas,

Zithern, alle Streich- & Metallblasinstrumente, Symphonions Poliphons, Aristons etc. bezieht man am billigsten und vorteilhaftesten direct von der altrenomirten Fabrik

L. Jacob, Stuttgart.

Echte Müller'sche Accordzither, in einer Stunde erlernbar, nur 15 Mk. mit Schule — Illustr. Kataloge gratis und franco, wobei um gef. Angabe für welches Instrument gebeten wird.

Rudersberg, 6. Sept. 1895.

Danksagung.

Für die Trostworte unseres Herrn Pfarrers beim Hingang unseres L. Kindes



M u n a,

für die zahlreiche Begleitung und vielen Blumenspenden danken herzlich

Bäcker Höfer und Frau, geb. Strothel.

J. Pfeiffer, Mechaniker, Schwäb. Gmünd.

Gegründet 1881.

Größtes Süddeutsches Nähmaschinenhaus mit Mechanischer Werkstätte.

Ueber 5000 Stück im Gebrauch.

Diese Zahl bürgt am besten für die Güte meiner Nähmaschinen.

Pfeiffers Nähmaschinen

übertreffen alle anderen Nähmaschinen an Leistung, Güte, ruhigen leichten Gang, schönen Stich und feinste Ausstattung.

Man kaufe nur Pfeiffers Nähmaschinen.

Langjährige, reelle schriftlich und sachmännische Garantie, billigste Preise und Zahlungserleichterung.

J. Pfeiffer, Mechaniker, Schwäb. Gmünd.

General-Vertreter

für Geislingen und Umgebung

Hans Kohn Langegasse.

Ofen! Ofen!

Der vollendetste Ofen ist der neue aussen heizbare

Hohenloher Kochofen

VON **W. ERNST HAAS & SOHN**

Neuhoffnungshütte.

Patent-Nummer 82916 vom 2. Juli 1895. Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen.

Ofen! Ofen!

Welzheim.

Thomasmehl

16, 18 und 20%ig garantiert bei Wagen von 200 Ztr. zu **Werkpreisen**, ab Lager hier oder Schorndorf billigst, empfiehlt

Carl Münz.

Gesucht ein jüngerer lediger Hausknecht,

welcher nebenher eine Sägmühle bedienen, und daher Kenntnisse im Sägen haben müßte, von der **Südd. Silberwarenfabrik Grunbach.**

Paris 1889 gold. Medaille.

500 Mark in Gold,

wenn Crème Grollich nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe etc. beseitigt und den Teint bis ins Alter blendend weiss und jugendfrisch erhält. — Keine Schminke! Preis 1 20 M. — Man verlange ausdrücklich die „preisgekrönte Crème Grollich“, da es wertlose Nachahmungen giebt.

Savon Grollich, dazu gehörige Seife, 80 Pfg.

Grollich - Schuppen - Crème, bestes Mittel gegen Schuppen, 1 20 M.

Grollichs Hair Milk, das einfachst-verwendbare Haarfarbe Mittel, M. 2 — u. M. 4 —.

Hauptdepöt J. GROLICHT, Brünn.

Zu haben in allen besseren Apotheken und Droguerien. Welzheim: H. A. Bilfinger.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachr. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weisse Polarfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweisse Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; fern. **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen! **Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

Tücht. G. darbeiter,

circa 15 Mann, können vom Montag ab wieder eintreten an dem Straßenbau **Wahlbrunn-Söldis.**

Meinen Mitmenschen, welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel etc. leiden, teile ich herzlich gern und **unentgeltlich** mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde.

Pastor a. D. **Sypke** in Schreiberhau, (Riesengebirge).

Eine Partie

S ä d e

hat billig abzugeben

M. Lohß W.